

apparat. Es werden in dem vorliegenden Falle beispielsweise 140 *hl* Braunkohle gebraucht für eine durchschnittliche Tagesleistung von 17 000 normalen Vollsteinen aus Braunkohlenthon bei einer Garbrand-Temperatur von Segerkegel 7 und 8, also ca. 1300°.

Die Braunkohle hat ungefähr 3700 Wärmeeinheiten, und der Bedarf ergibt sich demnach auf gebrannte Steine bezogen nach Gewicht berechnet zu ca. 14% der angegebenen Kohle.

Das Brennresultat nicht nur dieses Ofens, sondern auch vieler anderer derartiger Oefen ist ein solches, dass man den Ofen unter allen Umständen überall empfehlen kann, wo ähnliche Verhältnisse vorliegen und wo man mit dem geringwerthigen Brennstoff gute reine Waare erbrennen will. Wenn man bedenkt, dass es ganz ausgeschlossen ist, mit einer so minderwerthigen Kohle im Ringofen reinfarbige Waare bei der angegebenen Temperatur zu erbrennen, wenn man sieht, wie die Waare rein und sauber auch in Bezug auf Farbe gleichmäßig gebrannt aus dem Ofen kommt, so sollte man glauben, dass kein Praktiker sich diesem Ofensystem gegenüber so hartnäckig ablehnend verhalten sollte, wie es vielfach leider der Fall ist.

Verschiedene, meist kleine Schwierigkeiten, die sich beim Betrieb dieses Ofensystems in der Praxis ergeben hatten, besonders in Bezug auf die Einführung des Gases in den Ofen, die Vertheilung des Gases etc. wurden auf Grund praktischer Erfahrungen beseitigt, und die Einrichtungen derart verändert und verbessert, dass keine Schwierigkeiten mehr existiren. Einige dieser Aenderungen, die sich bereits praktisch bewährt haben, sind zum Patent angemeldet und werden bei allen Neuanlagen berücksichtigt werden.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass auch Vergasung von Torf vorzügliche Resultate ergeben hat, und dass augenblicklich mehrere Oefen in Ausarbeitung und im Bau sind, die theils für Braunkohle, theils für Torf eingerichtet werden. Durch die vorgenommenen Verbesserungen ist der Gasringofen jetzt auch zum Brennen von Kalk mit Sicherheit zu verwenden.

Das auf dem beiliegenden Plan in Grundriss und Querschnitt durch Ofen und Ofenhaus dargestellte Thonwerk Tschöpeln ist seit dem Frühjahr 1899 ununterbrochen im Betriebe und functioniren alle Einrichtungen zur vollen Zufriedenheit.

Ernst Hotop,
Berlin W 50, Marburgerstrasse 3.

Gold- und Silberproduction.

Den im soeben erschienenen VIII. Bande von Rothwells Jahrbuch: „The Mineral Industry“ enthaltenen statistischen Ausweisen entnehmen wir die nachstehenden Tabellen über die Gold- und Silberproduction der Welt in den letzten Jahren, wobei die in der Quelle mitangeführten Werthe unberücksichtigt geblieben sind. Wie die den Tabellen beigefügten Anmerkungen erweisen, gründen sich die angegebenen Productionsmengen bei jenen Ländern, von welchen amt-

liche Angaben fehlen, auf durchwegs richtige Schlussfolgerungen, so dass die Tabellen ein ziemlich genaues Bild der Edelmetallgewinnung darbieten dürften.

Goldproduction der Welt.

	1897	1898	1899
	Kilogramm		
Nordamerika:			
Vereinigte Staaten . . .	89 092,4	97 932,9	105 471,0
Canada	9 068,6	20 613,9	31 674,6
Neufundland	93,3	e 93,3	e 93,3
Mexiko (a)	10 715,0	12 393,5	13 960,1
Centralamerika	e 789,9	e 760,0	e 730,0
Südamerika:			
Argentinien	207,0	e 207,0	e 207,0
Bolivia	517,0	e 517,0	e 517,0
Brasilien	2 200,0	2 383,0	2 383,0
Chili (b)	2 118,0	1 866,2	1 700,0
Columbia	e 5 868,2	5 567,3	5 115,9
Ecuador	e 199,9	59,0	e 59,0
Brit.-Guyana	3 156,9	3 082,0	3 367,5
Holl.-Guyana	1 025,8	856,0	838,9
Franz.-Guyana	1 861,7	2 474,0	2 490,5
Peru	e 700,0	e 982,0	e 990,0
Uruguay	e 57,9	e 57,9	e 57,9
Venezuela	1 591,0	e 1 500,0	e 1 450,0
Europa:			
Oesterreich	67,6	71,5	e 71,5
Ungarn	3 068,0	2 768,0	e 2 768,0
Frankreich	276,0	276,0	e 267,0
Deutsches Reich (d) . . .	376,0	111,0	e 111,0
Italien	316,0	187,9	e 187,9
Norwegen	1,0	e 1,0	e 1,0
Portugal	16,7	6,8	e 6,8
Russland	32 408,2	37 217,0	36 056,3
Spanien	57,0	e 60,0	e 60,0
Schweden	113,3	125,9	125,9
Türkei	12,0	e 11,6	e 11,6
Großbritannien	52,6	9,0	e 15,1
Afrika:			
Süd-Afrikanische Republik	85 342,6	117 470,3	109 782,6
Rhodesia	Nicht	652,5	1 687,0
Soudan	e 84,0	e 84,0	e 84,0
Westküste	1 504,1	1 083,7	e 1 053,3
Madagascar	601,9	e 98,0	e 98,0
Asien:			
Borneo	167,0	e 167,0	e 167,0
China	e 9 992,8	e 9 992,8	e 10 000,0
Brit.-Indien	10 983,4	11 684,9	12 618,2
Japan	1 073,3	1 190,0	e 1 805,6
Corea	1 646,1	1 724,0	e 1 724,0
Malayische Halbinsel . . .	777,5	e 777,5	e 790,0
Australasien:			
7 Colonien	78 981,8	93 732,3	119 185,6
Andere Länder (f)	677,1	677,1	752,4
Summe	357 858,2	431 515,8	469 929,9

(a) Die Zahlen gründen sich auf den Export von Erzen, Kupferstein etc. und auf das vermünzte Gold. — (b) Berechnet nach dem Export. — (c) Nach der Statistik „de l'Industrie Minérale“, 1899. — (d) Hier ist nur die Production aus eigenen Erzen angeführt; jene der Raffinerien ergab 2605 *kg* im Jahre 1899. — (e) Geschätzt. In jenen Fällen, in welchen nichts anderes bemerkt wird, wurden die Productionsziffern officiellen Quellen entnommen oder wurden von den Hütten direct mitgetheilt. — (f) Inbegriffen Abyssinien, Serbien, Persien, Holland.-Indien, Formosa und die Philippinen.

Goldproduction der Vereinigten Staaten.

Städte oder Territorien	1896	1897	1898	1899
	Fine Ounces			
Alaska	99 444	130 624	136 430	247 944
Arizona	124 770	130 624	116 110	124 577
Californien	737 036	725 689	740 203	716 014
Colorado	719 264	947 249	1 138 584	1 282 471
Idaho	104 263	99 759	99 178	84 664
Michigan	1 800	(b)	(b)	(b)
Montana	209 207	217 534	253 890	233 127
Nevada	116 620	145 138	145 138	114 750
Neu-Mexiko	23 017	22 738	23 222	24 190
Oregon	59 313	65 534	58 862	61 684
Süd-Dakota	237 978	256 410	276 730	280 600
Südl. Staaten (a)	12 785	12 082	12 731	13 062
Utah	91 908	89 305	114 777	169 631
Washington	19 626	21 754	29 028	36 284
Andere Staaten	1 413	3 136	3 760	2 164
Summe a. inländischen Erzen	2 558 433	2 864 576	3 148 642	3 391 196
aus fremd. Erzen	409 315	584 983	1 065 552	1 423 449
Hauptsumme	2 967 737	3 449 559	4 214 194	4 814 645
in kg aus eigen. Erzen	79 576	89 092	97 933	105 471
in kg aus fremd. Erzen	12 731	18 194	33 142	44 274
Hauptsumme	92 307	107 286	131 075	149 745

Anmerkung: (a) Süd-Carolina, Nord-Carolina, Georgia und Alabama. (b) Bei anderen Staaten inbegriffen.

Silberproduction der Welt.

Länder	1898	1899
	Kilogramm	
Nord-Amerika:		
Vereinigte Staaten	1 765 264,9	1 776 829,1
Canada	137 913,3	95 761,8
Mexico (a)	1 768 501,0	1 711 699,1
Central Amerika	e 50 500,0	e 45 000,0
Süd-Amerika:		
Argentinien	e 11 930,0	e 11 930,0
Bolivia	e 324 490,4	324 490,4
Chile (b)	181 318,2	179 552,4
Columbia	e 51 200,0	e 51 200,0
Ecuador	e 251,9	e 251,9
Peru (a)	179 824,0	e 178 074,4
Europa:		
Oesterreich	40 304,9	e 40 304,9
Ungarn	18 799,0	e 18 799,0
Frankreich	14 340,0	e 14 340,0
Deutsches Reich	173 329,0	e 173 329,0
Griechenland (c)	40 533,0	40 276,1
Italien	43 437,4	e 43 437,4
Norwegen	5 372,0	e 5 320,0
Portugal	119,5	e 119,5
Russland	8 663,0	8 112,0
Serbien	570,0	e 570,0
Spanien	229 000,0	169 451,0
Schweden		
Türkei	2 033,0	e 2 033,0
Großbritannien	7 007,0	e 7 007,0
Asien	6 575,0	e 6 575,0
Holl. Ost-Indien	40,0	e 40,0
Japan	51 638,0	e 51 638,0
Australasien	460 881,0	476 712,0
Andere Länder	e 1 500,0	e 1 500,0
Summe	5 575 335,5	5 434 353,0

(a) Zusammengestellt aus dem Export und nach dem vermünzten Silber. — (b) Export von Silber in den verschiedensten Formen. (c) Die Zahlen beziehen sich nur auf das aus eigenen Erzen gewonnene Silber. Früher wurde das von den Affinerien dargestellte Silber an dieser Stelle angeführt. Im Jahre 1899 belief sich das Affinerie-Silber auf 467 593 kg. — (d) Hauptsächlich China und Persien. — (e) Geschätzt; wo jedoch nichts anderes angegeben ist, wurden die Produktionsziffern officiellen Quellen entnommen oder von den Producenten direct mitgetheilt. E.

Eingesendet.

In Nr. 24 der „Oesterr. Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen“ ist unter den Notizen die Beschreibung eines Schachtausbaues mit Stampfbeton in Ougrée im Lütticher Kohlenbecken enthalten. Zur Ergänzung dieser Notiz bemerke ich, dass der Ausbau nicht nur von Schächten, sondern auch eines Förderstollens und einiger Füllörter mit Cement-Stampfbeton schon in den Jahren 1889, 1890 und 1891 bei Herstellung des Franz- und Inzaghi-Schachtes in Idria von mir angeordnet und von dem seither verstorbenen k. k. Bergrathe Carl Brož auch durchgeführt wurde.

Příbram, am 20. Juni 1900.

J. Novák, k. k. Hofrath.

Notizen.

Deutsche Tiefbohr-Actiengesellschaft. Anfangs des vorigen Jahres hat sich in Berlin eine Gesellschaft mit einem Grundcapitale von 400 000 M zu dem Zwecke gebildet, Bohrungen von größerer Tiefe durchzuführen. Im Juni v. J. wurde das Capital um 300 000 M erhöht. Im Laufe des Jahres übergab die Gesellschaft 6 mit den besten technischen Einrichtungen versehene Tiefbohrapparate dem Betriebe, mit welchen sehr befriedigende Bohrleistungen erzielt wurden. Abgesehen von einigen Bohrungen auf Braunkohle, Kohlensäure und Wasser waren es hauptsächlich Bohrungen auf Kalisalze, die zur Ausführung gelangten. Sie reichten bis zu Teufen von 1100 m. Die Gesellschaft besitzt in Nordhansen entsprechende Fabrikanlagen, welche nach den günstigen Erfolgen des ersten Betriebsjahres soeben eine Erweiterung und Vergrößerung erfahren, da man sich nicht nur auf die Herstellung und Unterhaltung des eigenen Bedarfes an Bohrgeräthen beschränken, sondern auch der Fabrication und Lieferung von Bohrwerkzeugen und -Einrichtungen für Rechnung Anderer widmen will. Nach dem uns vorliegenden Berichte über das I. Geschäftsjahr 1899 wurde ein Bruttogewinn von M 147 487,96 erzielt, welcher es gestattete, neben reichlichen Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 10% auf das Actiencapital von M 700 000 vorzunehmen. Für den Ausbau des Unternehmens in der erwähnten Weise und für Vermehrung der Bohranlagen wurde in der am 25. Juni l. J. abgehaltenen Generalversammlung eine Erhöhung des Actien-capitals um M 350 000, auf M 1 050 000 beschlossen. E.

Die XIV. Internationale Wanderversammlung der Bohringenieur und Bohrtechniker und die VII. ordentliche Generalversammlung des Vereines der Bohrtechniker findet heuer vom 5. bis 8. September zu Frankfurt a. M. statt. Anmeldungen bezüglich der Vorträge sind an Oberbergrath Tecklenburg in Darmstadt, bezüglich der Bethheiligung an Ingenieur Askenasy in Frankfurt a. M. (Bockenheimer Anlage 3) zu richten. Aus dem Programme entnehmen wir Folgendes: Mittwoch, den 5. September 1900: 8 Uhr abends: Zusammenkunft und Begrüßung im oberen Saale des Restaurants „Alemannia“ (Schillerplatz, an der städtischen Straßenbahn). Vertheilung der Festabzeichen, Ausgabe der Theilnehmerkarten etc. — Donnerstag, den 6. September 1900: 9—12 Uhr: Hauptversammlung im kleinen